



## Antrag

der Fraktion von CDU, Bündnis90/Die Grünen und FDP

### Energiewende mit innovativen Technologien erfolgreich umsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bekennt sich zu einem Gelingen der Energiewende. Er bittet die Landesregierung bei der Umsetzung der Energiewende die Unternehmen und Haushalte zu unterstützen. Dazu gehört auch, Forschung, Entwicklung und Einsatz von kostengünstigen und effizienten Speicher- und Anwendungsmöglichkeiten von Strom voranzubringen. Er bittet die Landesregierung außerdem, die Umstellung des Verkehrs- und Wärmesektors auf Erneuerbare Energien voranzubringen.

Der Landtag erkennt an, dass die entscheidenden Innovationen der Energiewende und ihre Umsetzung aus der mittelständischen Wirtschaft des Landes kamen.

Daher müssen die bestehenden Unternehmen und Existenzgründer in diesem Bereich weiter intensiv begleitet werden.

Der Landtag bittet die Landesregierung, Maßnahmen zu ergreifen, die bereits vorhandenen Projektansätze sowie die Energieforschung im Land weiter zu stärken.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

- insbesondere auch auf Bundesebene darauf hinzuwirken, dass der regulatorische Rahmen der Energiewende wie u.a. die Strompreisbestandteile so gestaltet werden, dass sie neue innovative Technologien bei Erneuerbaren Energien, Effizienz und Speicher und dem Aufbau der erforderlichen Geschäftsfelder ermöglichen,
- Technologietransfer und Innovationen aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowohl im Bereich der Ausgründungen als auch durch eine Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen auszubauen,

- gemeinsam mit Universitäten, Fachhochschulen und Unternehmen Forschungsschwerpunkte bei der Entwicklung von Energie- und Speichertechnologien zu bilden. Eine enge Vernetzung muss bei der Einrichtung zusätzlicher Lehrstühle und Zentren für Entrepreneurship besonders geprüft werden.
- Kooperationen zwischen Start-Ups mit Hoch- und Meisterschulen sowie überbetrieblichen Ausbildungsstätten zu fördern und damit zu echten Gründerzentren weiterzuentwickeln, sowie Potentiale in gemeinsame Projekte, wie das Projekt NEW 4.0, Unternehmensnetzwerke der freien Wirtschaft sowie Konsortien zu integrieren,
- die Forschung und die Entwicklung zur Wind- und Solarenergie inklusiv deren Veredelungsprodukten wie Wasserstoff und Wärme und die Digitalisierung durch die Kopplung von Energiesektoren – auch unter Gesichtspunkten des Datenschutzes – weiter zu intensivieren,
- eine unterirdische Raumordnung vorzulegen, die die Potenziale für Speicher und Geothermie erfasst und mit der Energieinfrastruktur verschneidet, wobei die Nutzung von Fracking und CCS in Schleswig-Holstein ausgeschlossen werden soll,
- dass Schleswig-Holstein als Vorreiter der Energiewende weiterhin die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ausbaut und für die Ansiedlung innovativer Start-Ups und Unternehmen bessere Voraussetzungen in Bezug auf digitale Unternehmungsgründungen, verbesserte Beratungsinstrumente und einheitliche Ansprechpartner in der Verwaltung schafft sowie stärker die hohe Lebensqualität im Marketing hervorhebt.

Andreas Hein, MdL  
für die Fraktion der CDU

Bernd Voß, MdL  
für die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen

Oliver Kumbartzky, MdL  
für die Fraktion der FDP